



Bundesministerium
für Gesundheit



Institut für Hygiene und
Öffentliche Gesundheit des
Universitätsklinikums Bonn



Deutscher
Präventionspreis
2012

Ein Kooperationsprojekt von:
Bundesministerium für Gesundheit
Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit
des Universitätsklinikums Bonn
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Pressemitteilung

Deutscher Präventionspreis 2012 ausgelobt

Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr übernimmt Schirmherrschaft

Köln, den 30. März 2012. „Wasser, Seife, Handtuch her, Händewaschen ist nicht schwer“ – so lautet das Motto des diesjährigen Deutschen Präventionspreises, den das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gemeinsam mit dem Institut für Hygiene und öffentliche Gesundheit des Universitätsklinikums Bonn ausloben. Daran teilnehmen können Betreuungseinrichtungen mit Kindern unter sechs Jahren (oder deren Träger), die vorbildliche Projekte für eine kindgerechte und nachhaltige Vermittlung von Hygiene-Wissen und -Verhalten durchführen. Die Wettbewerbsbeiträge zum Deutschen Präventionspreis können zwischen dem 2. April und dem 15. Juni 2012 online eingereicht werden.

„Es ist wichtig, Kinder bereits vor der Schulzeit mit dem richtigen Hygieneverhalten vertraut zu machen. Denn ausreichende Hygiene, wie beispielsweise das Händewaschen vor dem Essen, kann vor vielen Infektionskrankheiten schützen“, betont **Daniel Bahr**, Bundesminister für Gesundheit, der die Schirmherrschaft für den Deutschen Präventionspreis 2012 übernommen hat. „Erzieherinnen und Erzieher haben in Zeiten von EHEC oder der Schweinegrippe bereits viel Vorbildliches geleistet. Mit dem diesjährigen Deutschen Präventionspreis wollen wir engagierte Projekte würdigen, bundesweit bekannt machen und andere Kindertagesstätten zur Nachahmung anregen.“

Die Bewertung der Wettbewerbsbeiträge übernimmt eine Fachjury. Am 6. Dezember 2012 werden die besten Beiträge in Berlin ausgezeichnet und der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Preisgeld beträgt 30.000 Euro, einzelne Projekte werden mit bis zu 5.000 Euro prämiert.

Die Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung **Prof. Dr. Elisabeth Pott** erläutert: „Hände sind der bedeutendste Übertragungsweg für Infektionen. Umso wichtiger ist es, schon frühzeitig über die richtige Händehygiene aufzuklären. Mit dem Deutschen Präventionspreis wenden wir uns in diesem Jahr gezielt an Kindertagesstätten, weil hier Kinder in einer besonders lernsensiblen Phase angesprochen werden. Unter Anleitung können sie die grundlegenden Hygieneregeln lernen, einüben und so fest in ihren Alltag



Deutscher
Präventionspreis
2012

verankern. Gelingt das, wissen Kinder schon von klein auf, wie sie sich vor Infektionen schützen und ihre Gesundheit erhalten können.“

Eine Befragung des „Hygiene Councils“ – ein Zusammenschluss weltweit führender Hygiene-Experten – aus dem vergangenen Jahr hat ergeben, dass sich in Deutschland weniger als die Hälfte aller Kinder vor dem Essen die Hände waschen. **Prof. Dr. med. Martin Exner**, Direktor des Instituts für Hygiene und öffentliche Gesundheit des Universitätsklinikums Bonn und Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Infektiologie und Infektionsschutz der Universität Bonn, unterstützt nachdrücklich den diesjährigen Deutschen Präventionspreis und erklärt: „Kinder sind neben älteren Menschen besonders häufig von Infektionen betroffen und stellen aus epidemiologischer Sicht auch ein wichtiges „Reservoir“ für die Weiterverbreitung von Infektionen in der Bevölkerung dar. Das Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit des Universitätsklinikums Bonn möchte mit konkreten, wissenschaftlich fundierten und standardisierten Verhaltensregeln im direkten Umfeld von Kindern zu einer Ritualisierung von Hygieneverhalten und damit zum Schutz vor Infektionen beitragen. Kindertagesstätten spielen hierfür eine besonders wichtige Rolle. Daher setzen wir uns gerne dafür ein, dass möglichst viele Kindertagesstätten an diesem Wettbewerb teilnehmen.“

Seit 2004 vergeben das Bundesgesundheitsministerium und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung den Deutschen Präventionspreis an vorbildliche Projekte im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention.

Alle Informationen zum Deutschen Präventionspreis und zur Bewerbung finden Sie unter www.deutscher-praeventionspreis.de.

Ansprechpartner:

Deutscher Präventionspreis – Servicebüro

c/o wbpr Public Relations GmbH

Dr. Katrin Ehlers, Tel.: +49 30 28 87 61-32

E-Mail: katrin.ehlers@wbpr.de

www.deutscher-praeventionspreis.de

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Pressestelle

Marita Völker-Albert, Tel.: 0221- 89 92 280

E-Mail: marita.voelker-albert@bzga.de

www.bzga.de